



Arbeitgeber stellen Gegenforderungen:

Nullrunde Mehr Samstage Weniger Urlaub

Zwei Stunden dauerte die erste Tarifverhandlung für die rund 3800 Beschäftigten der Auto 5000 GmbH am 21. Februar in Wolfsburg. Und gleich ging es zur Sache: VW-Verhandlungsführer Dierkes stellte Gegenforderungen, will die Arbeitskosten auf »bestehendem Niveau« halten, Urlaubstage kürzen und die Flexibilität noch ausbauen.

Gleich zu Beginn der Verhandlungen erläuterte IG Metall-Betriebsleiter Hartmut Meine die Forderung der Tarifkommission nach fünf Prozent mehr Entgelt und einem Rentenbaustein in Höhe von 27 Euro im Monat: »Das Projekt 5000 mal 5000 hat sich als Erfolgsmodell erwiesen. Die Bewährungsprobe ist überstanden. Gute Arbeit muss belohnt werden.« Außerdem wolle die IG Metall die Tarifverhandlungen nut-

zen, um fünf weitere Punkte zu regeln, die der Belegschaft auf der Seele brennen. Dazu gehöre eine Begrenzung der ungeliebten Samstagsschicht, eine Vereinfachung der Entgeltabrechnung, die Umlegung der Quartalsbonuszahlungen auf die Monate und die Neugestaltung der Zuschläge und der Qualifizierung. In einer ersten Antwort lehnte der Verhandlungsführer der Auto 5000 GmbH, Klaus

Dierkes, Personalleiter der Volkswagen AG, eine generelle Lohnerhöhung ab und stellte sogar umfangreiche Gegenforderungen: So solle es eine Nullrunde für alle geben. Eine Beteiligungsrente komme nur in Frage, wenn es Einsparungen beim Einkommen gäbe. Um auf dem Weltmarkt fit zu bleiben, müsse es verstärkte Leistungskomponenten und zusätzliche flexible Entgeltbestandteile geben.

(Fortsetzung Rückseite)



Die Verhandlungskommission der IG Metall: Daniela Cavallo, Guido Mehlhop, Andreas Heim, Hartmut Meine, Helga Schwitzer, Matthias Vogel, Frank Patta (v.l.n.r.)

Es ging gleich zur Sache: Die Arbeitgeber stellten sogar Gegenforderungen



Die Verhandlungskommission der Arbeitgeber: Thomas Ulbrich, Dinah J. Kamiske, Klaus Dierkes, Gerd Kuhlmeier, Holger Bohnstedt (v.l.n.r.)

Die 2. Tarifverhandlung beginnt am 21. März in Wolfsburg

Ein Überblick über die Verhandlungskommissionen:

Wer auf beiden Seiten verhandelt

Die Tarifverhandlungen zwischen der IG Metall und der Auto 5000 GmbH haben begonnen. Es ist die erste Tarifrunde miteinander für beide Seiten. Die IG Metall verlangt für die 3800

Beschäftigten fünf Prozent mehr Entgelt und einen zusätzlichen Rentenbaustein in Höhe von 27 Euro im Monat. Außerdem soll über fünf weitere Themen geredet werden.

Die IG Metall



Hartmut
Meine

Verhandlungsführer,
Bezirksleiter des Bezirks
Niedersachsen und Sach-
sen-Anhalt



Helga
Schwitzer

Tarifsekretärin des
Bezirks Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt
für Volkswagen und
die Auto 5000 GmbH

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission:
Frank Patta, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall
Wolfsburg; Guido Mehlhop, Betriebsrat Auto 5000
GmbH; Andreas Heim, Betriebsrat Auto 5000
GmbH; Daniela Cavallo, Betriebsrätin Auto 5000
GmbH; Matthias Vogel, Arbeiter Auto 5000 GmbH,
Schicht I, Vertrauensmann der IG Metall.

Die Arbeitgeber



Klaus
Dierkes

Verhandlungsführer,
Personalleiter der Volks-
wagen AG Deutschland



Dinah J.
Kamiske

kaufmännische
Geschäftsführerin Auto
5000 GmbH

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission:
Thomas Ulbrich, Technischer Geschäftsführer der
Auto 5000 GmbH, verantwortlicher Sprecher der
Geschäftsleitung für die Geschäftseinheit »Kom-
pakter Geländewagen (K-SUV)«; Holger Bohnstedt,
Personalleiter Auto 5000 GmbH; Gerd Kuhlmeier,
Leiter Tarifwesen der Volkswagen AG Deutschland.

Fortsetzung von Seite 1:

»Eine Nullrunde ist völlig inakzeptabel«

**Die IG Metall wies die For-
derung nach einer Null-
runde und Kürzungen
beim Urlaub als völlig in-
akzeptabel zurück.**

Im Detail legte Dierkes dar, wie er sich die Leistungskomponenten vorstelle. So soll der Urlaubsanspruch gekürzt werden. Der Anspruch eines Dreischichtlers im direkten Bereich auf bisher 32 Urlaubstage könnte auf 24 Urlaubstage gekürzt werden. Wenn er nicht krank sei, könne er sich aber den vollen Urlaubsanspruch auf 32 Tage wieder voll erarbeiten.

Weiter sollen die verpflichtenden Spätschichten am Samstag von 30 auf 48 Schichten erhöht werden. Für Betriebsingenieure soll die wöchentliche Arbeitszeit ohne Entgeltausgleich angehoben werden. Für alle indirekt Beschäftigten solle es kein Flexi-Konto geben.



Angebot ohne Kürzungen gefordert: Anspruch auf einen fairen Anteil am Erfolg

Außerdem will das Unternehmen eine Umschichtung der Jahreseinkommen erreichen. Statt einer Erhöhung der monatlichen Grundentgelte soll es mehr variable Entgeltbestandteile geben, die sich an Leistung und Erfolg des Unternehmens orientieren. Dierkes: »Das Unternehmen muss fit gemacht werden für die Herausforderungen der Zukunft. Der harte Wettbewerb lässt uns

nur wenig Spielraum. Deshalb müssen die Kosten international wettbewerbsfähig bleiben.« Die Verhandlungskommission der IG Metall wies die Gegenforderungen zurück. Bezirksleiter Hartmut Meine: »Diese Vorstellungen gehen auf keine Kuhhaut. Die vorgeschlagene Nullrunde und die beabsichtigte Kürzung des Urlaubsanspruchs sind völlig inakzeptabel.«

Weil das Unternehmen auf seinen Vorstellungen beharrte, wurden die Verhandlungen auf den 21. März vertagt. Meine: »Wir erwarten endlich ein konkretes Angebot ohne Kürzungen. Wie in jedem anderen Betrieb auch erwarten die Beschäftigten bei Auto 5000 einen fairen Anteil am Erfolg des Unternehmens und einen Ausgleich zur Preissteigerungsrate.«